

Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von
Lycaeides idas L. (= *argyrognomon auct. nec Bergstr.*)
 (Lepidoptera, Lycaenidae).

Von *Henry Beuret*, Neuwelt (Schweiz).

(Fortsetzung.)

Ssp. magnalpina *Vrty.* 1927 (42).

»Je propose ce nom pour une forme que j'ai récoltée du 11 juillet au 1er août 1925 à Cesana, 1300 m, dans les Alpes Cottiennes, et de s'en servir pour la race des localités où elle est très fréquente parmi les *calliopes*, car elle lui donne un aspect tout différent de celle où *calliopes* existe seul. Elle peut être décrite comme intermédiaire par sa taille (26 à 27 mm) comme par ses dessins et par ses teintes entre celle-ci et *l'opulenta* des plaines de la même province de Turin; ce qui est aussi assez remarquable c'est la grosseur des points noirs de la série centrale du revers, accompagnée par une tendance à l'oblitération presque complète des points et des lunules prémarginiaux des antérieures; les points métalliques des postérieures sont au contraire très grands et très vifs; le gris du fond est en général plutôt clair.«

Von Tieren, die vermutlich hierher gehörten, besaß ich nur 3 ♂♂ und 2 ♀♀, weshalb ich den Autor Herrn Dr. ROGER VERITY um Zustellung von Vergleichsexemplaren bat. Dr. VERITY war so freundlich, meinem Gesuch zu entsprechen und sandte mir 1 ♂ und 1 ♀ (Cotypen), wofür ich ihm hier wärmstens danken möchte. Zunächst kann ich feststellen, daß die übrigen mir aus der Umgebung von Oulx vorliegenden 5 Exemplare mit den Cotypen gut übereinstimmen; die männliche Cotype besitzt allerdings die feinste schwarze Randlinie, doch wird dieses Merkmal hier wie überall innerhalb der Rasse etwas variieren.

Magnalpina Vrty. zeigt folgende Maße: ♂ etwa 32—34 mm, ♀ etwa 32—34 mm.

Diese Form ist also kaum größer als *alpina Berce*, ist aber beidseitig düsterer, das ♂ auf der Oberseite etwas violetter und matter, auf der Unterseite etwas bräunlicher, wenn auch heller als *calliopes*. Die weibliche Cotype ist oberseits ganz braun, mit nur ganz vereinzelt blauen Schuppen an den Flügelwurzeln; die mattgelben Randmonde auf allen Flügeln ziemlich entwickelt; Unterseite etwas dunkler braun als *alpina Berce*, mit weniger entwickelten weißlichen Partien. Die beiden Weibchen aus der Umgebung von Oulx stimmen mit der Cotype überein.

Das düstere Aussehen dieser Rasse bedingt ihre Einreihung in den *opulenta*-Formenkreis; die feine schwarze Randlinie und die mäßig entwickelten Ozellen der männlichen Cotype dürften aber immerhin auf eine Verwandtschaft mit französischen *alpina*-Formen hindeuten, doch ist mehr Material notwendig, um hierüber Näheres zu sagen.

Ssp. calliopes *Vrty.* 1919 (41).

Dieser Name wurde von VERITY 1919 in die Literatur eingeführt, ohne zunächst die damit gemeinte Form zu beschreiben. Der Autor

verweist lediglich auf OBERTHÜRS Tafeln XXXIX und XLII, Et. Lép. Comp. IV. und bemerkt, daß es sich um die »mountain race« von *calliopsis* handle. Später (42) hat VERITY, wie bereits erwähnt, Fig. 307 und 308 auf Tafel XLII für *alpina Berce* erklärt und gleichzeitig Fig. 263 auf Tafel XXXIX als Typus seiner *calliopides* fixiert. Dieses Tier stammt von Digne. Aber im folgenden Satz berichtet VERITY von seiner *calliopides*, daß am Col de Sestrières, bei 2035 m »cette race constitue la race entière«, mit anderen Worten, daß die Rasse *calliopides* dort rein vorkomme.

Mir liegt u. a. auch eine Serie vom gleichen Standort »Col de Sestrières, 2035 m, August 1936«. Die Tiere sind in der Tat unter sich sehr konstant.

Größe: ♂ 24—30 mm, ♀ 24—30 mm.

♂ Oberseite: Sehr dunkel und düster blau, gar nicht zu *calliopsis* passend, eher *armoricana* ähnlich, aber noch düsterer, mit außerordentlich breitem schwarzem Rand.

♀ Oberseite: Braun, mit mehr oder weniger entwickelten Randmonden und kaum je eine Spur von blauer Bestäubung nahe an den Flügelwurzeln.

Unterseite: In beiden Geschlechtern sehr viel dunkler und bräunlicher als sämtliche Rassen des *calliopsis*-Kreises, Ozellen relativ gut entwickelt, die roten Randmonde tiefer orangerot.

Mit allem Nachdruck muß ich aber darauf hinweisen, daß OBERTHÜRS Bild Nr. 263, welches VERITY zum Typus seiner *calliopides* erhob, von der »reinen« *calliopides*-Population des Col de Sestrières keine Vorstellung gibt. OBERTHÜRS Bild stimmt ebenfalls nicht überein mit *calliopides*-Populationen anderer Standorte z. B. Col du Lautaret, Col de Larche usw. Das Stück von Digne ist eben kein Tier aus 2000 m!! Höhe, und steht dem *calliopsis*-Typus näher; eher wäre es noch zu *alpina Berce* zu stellen, als individuelle Form mit etwas dunkler Unterseite, die aber nicht über die Variationsbreite von *alpina* hinausgeht.

Auf jeden Fall ist es aber sehr bedauerlich, daß VERITY für seine ausgezeichnete Höhenrasse ein Exemplar der Niederungen als Typus gewählt hat. Stücke von Digne und aus 2000 m Höhe gehören nicht zusammen, deshalb sollte der Name nur für die Höhentiere gebraucht werden und als Nominatrasse muß diejenige vom Col de Sestrières gelten, wenn der Name *calliopides* eine Rasse bezeichnen soll!

Überhaupt steht die echte *calliopides* nicht, wie VERITY annimmt, dem *calliopsis-alpina*-, sondern dem *opulenta*-Kreis der italienischen Seite der Alpen am nächsten. Dafür spricht das beidseitig dunkle Aussehen, während Tiere, die unter Einfluß des *calliopsis*-Kreises stehen heller sind. Zwischen französischen und italienischen Formen kann freilich in der Höhe meistens doch keine scharfe Grenze gezogen werden, da die Pässe im allgemeinen niedrig genug sind, um den Kontakt zwischen italienischen und französischen Populationen zu ermöglichen. (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Beuret [Beuret-Stadelmann] Henry

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der alpinen Formen von *Lycaeides idas* L. \(= *argyrognomon* auct. nec Bergstr.\) \(Lepidoptera, Lycaenidae\). \(Fortsetzung.\) 143-144](#)